

29.5.1933

Aufheben!

# Ostpommersche Wirtschaft

Alle Zusen-  
dungen ein-  
schließlich  
Anzeigen an  
die Kammer

Im Auftrage der Industrie- und Handelskammer für den Regierungsbezirk Köslin  
zu Stolp herausgegeben von ihrem Syndikus Dr. Sievers, Stolp

Ma i 1933

Jahrgang 10  
Nummer 3  
—  
Nachdruck  
nur mit  
Quellen-  
angabe  
erwünscht

Bezugspreis: jährlich 5 RM. Anzeigenpreise:  $\frac{1}{2}$  Seite 45,— RM,  $\frac{1}{2}$  Seite 27,— RM,  $\frac{1}{4}$  Seite 16,— RM,  $\frac{1}{8}$  Seite 9.— RM

# Pommersche Bank

Aktiengesellschaft

Stolp, Stephanplatz 2

vorm. Stolper Bank

Aktienkapital und Reserven: 3 Millionen RM

Reichsbankgirokonto

Fernruf: Sammel-Nr. 2811

Postscheckkonto: Stettin 1519

Telegramm-Adresse: Pommernbank

**Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen**

**Kredite — Vermögensverwaltung — Beratung**

Zentrale: Stettin

Filialen: Anklam, Bergen a. R., Cammin, Falkenburg,  
Greifswald, **Köslin**, Kolberg, Lauenburg, Neu-  
stettin, Putbus a. R., Schivelbein, **Schlawe**, **Stolp-  
münde**, Stralsund, Swinemünde, **Treptow a. Rega**,  
Wollin

**Nachttresor**

**Stahlkammern**

# Danziger Privat-Actien-Bank

Gegründet 1856

**KÖSLIN**

Markt 16

**STOLP i. Pom.**

Bismarckplatz 21

**LAUENBURG i. Pom.**

Paradestraße 20

Auskunfterteilung in allen Geldangelegenheiten

Spar-Konten

Kredite

Scheckverkehr

## Industrie- und Handelskammer.

Sulldigungsdrachtung.

An den

Herrn Reichskanzler

Berlin.

In schwerer wirtschaftlicher Not sind wir durchdrungen von neuem Vertrauen und neuer Hoffnung, weil wir überzeugt sind, daß der eiserne Wille unseres Volkskanzlers uns besseren Zeiten entgegenführen wird.

Zu seinem Geburtstage ein dreifaches Sieg Heil!

Wir an der Grenze glauben an den Erfolg unseres kampferprobten Führers.

Industrie- und Handelskammer  
für den Regierungsbezirk Köslin,  
Sitz Stolp.

Der Präsident:  
Pg. Pieper.

Der Syndikus:  
Dr. Sievers.

### Wahlen zur Industrie- und Handelskammer.

Bei den am 15. Mai d. Js. in Köslin und Stolp vollzogenen Ersatzwahlen sind zu Mitgliedern der Kammer gewählt worden:

im 1. Wahlbezirk (Amtsdauer bis Ende 1938) umfassend die Kreise Stolp-Stadt, Stolp-Land, Lauenburg in der Wählerabteilung Einzelhandel die Herren:

1. Ernst Hasert-Stolp i. Fa. Paul Albrecht Inh. C. & C. Hasert, Kolonialwarenhandlung,
2. Heinz Lenk-Stolp i. Fa. Heinz Lenk, Hotel,
3. Carl Schröder sen.-Stolp i. Fa. Carl Schröder, Mehl- und Getreidehandlung;

in der Wählerabteilung Großhandel und Verschiedenes die Herren:

1. Hans Voegel-Stolp i. Fa. Stolper Bank A. G.-Stolp und Pommerische Bank, A. G.-Stettin, Niederlassung Stolp, Bankgeschäft,
2. Friß Geiß-Stolpmünde i. Fa. C. E. Geiß und F. W. Koepke, Reederei, Schiffsmakler, Expedition,
3. Kurt Marquardt-Lauenburg i. Fa. Kurt Marquardt, Maschinenhandlung,
4. Karl-Henning Pieper-Stolp i. Fa. Karl-Henning Pieper, Expedition, Handel mit Feuerungsmaterialien;

in der Wählerabteilung Industrie die Herren:

1. Albert Brabandt-Stolp i. Fa. Gebr. Brabandt, Holzgroßhandlung,

2. Reinhold Kauffmann-Stolp i. Fa. Kauffmann & Sommerfeldt, Getreidemühle, Schneidemühle, Holzhandlung, Hobel- und Spundwerk,
3. Heinrich Steinhardt-Lauenburg i. Fa. Richard Steinhardt, Dampfägewerk, Holzhandlung,
4. Dr. Karl Wunder-Stolp i. Fa. F. W. Pluentsch, Spezialfabrik für landwirtschaftliche Spiritusbrennereien, Flockenfabriken, Ziegeleien; im 2. Wahlbezirk (Amtsdauer bis Ende 1934) umfassend die Kreise Köslin-Stadt und -Land einschl. Bublitz, Schlawe, Rummelsburg und Bütow

in der Wählerabteilung Einzelhandel die Herren:

1. Hermann Max Boldt-Schlawe i. Fa. H. M. Boldt, Fuß- und Modewarenhandlung,
2. Paul Hoffmann-Rügenwalde i. Fa. A. Konig Nachf. Inh. Paul Hoffmann, Kolonialwarenhandlung, Destillation,
3. Willy Neumann-Köslin i. Fa. Richard Herrlinger Nachf. Inh. Willy Neumann, Eisenwaren-, Haus- und Küchengerätehandlung,
4. Paul Wesenberg-Bublitz i. Fa. Paul Wesenberg, Kolonialwarenhandlung;

in der Wählerabteilung Großhandel und Verschiedenes die Herren:

1. Friß Dreyer-Bütow i. Fa. Erich Dreyer Inh. Friß Dreyer, Kolonial- und Eisenwarenhandel, Schankwirtschaft,
2. Ernst Kapischke-Köslin i. Fa. H. G. Kapischke Inh. Paul Kapischke und Ernst Kapischke, Färberei, Manufakturwaren, Konfektion,
3. Konrad Tetzmer-Rummelsburg i. Fa. Ernst Priebe Nachf. Inh. Konrad Tetzmer, Kolonial- und Eisenwarenhandlung, Schankwirtschaft;

in der Wählerabteilung Industrie die Herren:

1. Karl Schiffmann-Rügenwalde i. Fa. Carl Schiffmann, Fleischwaren- und Konservenfabrik,
2. Herbert Scholz-Köslin i. Fa. C. Waldemann G. m. b. H.-Köslin, Fischhandlung, Feinkostwerk,
3. Wilhelm Zypries-Schlawe i. Fa. Carl Zypries, Wurst- und Fleischwarenfabrik;

im 3. Wahlbezirk (Amtsdauer bis Ende 1936) umfassend die Kreise Kolberg, Kolberg-Körlin, Belgard einschl. Schivelbein, Dramburg und Neustettin

in der Wählerabteilung Einzelhandel die Herren:

1. Günther Firzloff-Kolberg i. Fa. Günther Firzloff, Tuchhandlung,
2. Paul Guth-Kolberg i. Fa. Paul Guth, Lebensmittelhandlung,

3. Franz Mielke-Neustettin i. Fa. Karl Duske Inh. Franz Mielke, Kolonial- und Eisenwarenhandlung, Destillation,
4. Ernst Neumann-Schivelbein i. Fa. W. Holz- hütter Inh. Ernst Neumann, Stabeisen-, Träger- und Baumaterialienhandlung, Eisen- und Kurzwarenhand- lung,
5. Arthur Paske-Belgard i. Fa. Arthur Paske, Kolonialwarenhandlung;

in der Wählerabteilung Großhandel und Ver- schiedenes die Herren:

1. Albert-Ludwig Bartelt-Neustettin i. Fa. Bartelt & Co. G. m. b. H., Handel mit landwirtschaft- lichen Erzeugnissen und Bedarfsartikeln, Kohlenhand- lung,
2. Carl Fuhrmann-Bad Polzin i. Fa. C. Fuhr- mann, Brauerei, Elektrizitäts- und Wasserwerk,
3. Otto Wenzel-Kolberg i. Fa. Otto Wenzel, Getreide- und Düngemittelgroßhandlung G. m. b. H.;

in der Wählerabteilung Industrie die Herren:

1. Hellmuth Pagel-Dramburg i. Fa. Gebrüder Pagel, Maschinenfabrik, Eisengießerei, Handel mit Kraftfahrzeugen,
2. Kurt Schreiber-Neustettin i. Fa. Neustettiner Hartziegelfabrik Akt. Ges., Kalksandstein- und Ze- mentwarenfabrik, Ziegelei, Bitukasandsteinwerk, Baumaterialienhandlung,
3. Reinhold Treptow-Falkenburg i. Fa. Reinhold Treptow, Dampfziegelei.

Einsprüche gegen die Wahlen sind innerhalb zweier Wochen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung bei der Kammer anzubringen.

Stolp, den 26. Mai 1933.

**Industrie- und Handelskammer**  
für den Regierungsbezirk Köslin zu Stolp i. Pom.  
Der Präsident: Der Syndikus:  
Pieper. Dr. Sievers.

Aus der Vollversammlung der Industrie- und Handels-  
kammer am 23. Mai d. Js. in Stolp, 11 Uhr.

Nachdem die früheren Kammermitglieder ihre Ämter niedergelegt hatten, um ein reibungsloses Zusammenarbeiten der Kammer mit der nationalen Regierung zu gewährleisten, traten die insfolgebessenen am 15. Mai d. Js. neugewählten Kammermitglieder zu ihrer ersten Vollversammlung am 23. d. Mts. im Sitzungssaal der Kammer in ihrem Stolper Dienstgebäude zusammen. Der kommissarische Präsident der Kammer, Major a. D. Pieper-Stolp, begrüßte die fast vollzählig erschienenen Kammermitglieder mit Ausführungen, die wir wegen ihrer richtunggebenden Bedeutung im Wortlaut folgen lassen:

„Der Sinn der diesmaligen Neuwahl der Kammer bedeutet grundsätzlich Neues zu schaffen auf dem Felde einer zerbrochenen Wirtschaft. Immer wieder muß unser Grund- satz verkündet werden, daß die Wirtschaft dem Volke dienen muß, das Kapital der Wirtschaft. Die entgegengesetzte Auffassung ist zu verurteilen als falsch und überlebt. Die Krisis der deutschen Wirtschaft ist wohl in erster Linie eine Krisis in der Art der bisherigen Organisation unseres Wirtschaftens. Wir stehen inmitten einer tiefen national- sozialistischen Revolution. Dieses wird vielen nicht bewußt infolge der Diszipliniertheit der nationalen Bewegung und des wohlüberlegten Planes, demzufolge die Entwicklung vor sich schreitet. Als Beauftragter unserer Bewegung mußte ich das Amt auf mich nehmen, vorübergehend die Kammer

zu leiten. Durch das verständnisvolle Entgegenkommen aller bisherigen Kammermitglieder ist mir die Aufgabe ver- hältnismäßig leicht gemacht worden, trotzdem ich mir voll bewußt war, welche Verantwortung ich auf mich nahm.

Die Handelskammer ist eine Einrichtung von weithin sichtbarer Bedeutung. Unsere Handelskammer genießt, dank der bisherigen umsichtigen Leitung, sowohl im Regierungs- bezirk, wie in der Provinz, wie im Ostland ganz besonderes Ansehen. Die Errungenschaft dieser Stellung ist zuzuschrei- ben der hingebungsvollen Arbeit, die die bisherigen Kam- mermitglieder geleistet haben. Ganz besonders zu unterstreichen ist die Tätigkeit des Syndikus der Kammer, des Herrn Dr. Sievers. Auf Grund meiner Ueberzeugung, meines Ein- blickes, kann ich Herrn Dr. Sievers wohl als die Seele der Kammer bezeichnen, und betrachte ich es als eine meiner vornehmsten Aufgaben, die wertvolle Mitarbeit dieses hoch- verehrten, erfahrenen Herrn nach Möglichkeit zu unter- stützen.

Entsprechend den Grundsätzen unserer großzügigen nationalsozialistischen Bewegung haben wir jedem Volksgenossen, der die Zeit versteht, die ungeheure Aufgabe ver- steht, die unserer Bewegung obliegt, die Hand zu reichen. Die Wahlen zur Kammer sind legal und ordnungsmäßig vor sich gegangen, wie es unser Führer verlangt hat. Nicht Anmaßung und ähnliche Beweggründe, sondern Pflichtbe- wußtsein gegenüber meiner Bewegung, waren Anlaß, vor- übergehend die Leitung der Kammer zu übernehmen und sie sobald wie möglich auf dem Wege der Legalität zu neuer Arbeit hinüberzuführen.

Die Wirtschaft ist ein feines, empfindliches Instrument. Wenn Ihr Vertrauen mich zum Präsidenten der Kammer wählen sollte, wird es meine vornehmste Aufgabe sein, jeden politischen Einfluß von der Kammer fernzuhalten, aller- dings unter der Voraussetzung, daß den Belangen unserer Bewegung stets zweckentsprechend Rechnung getragen wird. Mit unserer unbedingten nationalen Einstellung muß unsere sozialistische Auffassung von der Gleichberechtigung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in Staat und Gesell- schaft Hand in Hand gehen. Das patriarchalische Verhält- nis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer muß wieder hergestellt werden. Als alleiniger Inhaber einer Firma habe ich kein Verständnis für die „Aktie“ und den „namen- losen Firmenwert“. Der Name, die Person ist nicht nur die Inkarnation eines Firmenwertes, sondern soll der Ausdruck einer unauslöschlichen Verbundenheit der Arbeitgeber mit den Angestellten, mit dem Werk, das sie zusammen schaff- ten und zusammen zu Ansehen brachten, sein. Als alter Nationalsozialist, vorbereitet dafür durch meinen früheren Beruf als Offizier, als Frontsoldat, kenne ich aus tiefer Ueberzeugung keinen Unterschied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Mein Bestreben war stets, daß alle Inter- essenten die Aufgabe — das Gedeihen des Geschäfts, das Wohlergehen und den Fortschritt desselben — als etwas Gemeinsames betrachten und so habe ich 13 Jahre hindurch alle Schwierigkeiten überwinden können für meine Firma im Geiste unseres Führers.

Diese Wandlung im Wirtschaftsleben wird ihren Aus- druck darin finden, daß den Bankdirektoren die überragende Stellung, das Damokles-Schwert über Sein oder Nichtsein unserer Unternehmungen in Form der Kredit- schere genommen wird; der Thron des goldenen Kalbes wird zerschlagen. Arbeit, Pflichttreue, Einfachheit, Sparsamkeit werden die Grundlagen sein für die Bewertung jeder wirt- schaftlichen Betätigung. Der Bankdirektor tritt wieder neben uns als Kampfgenosse und wird uns Mitkämpfer sein als Berater und Freund und nicht mehr der gefürchtete Scharfrichter.

Wir wollen mit dem Herzen zu unserem Volke zurückkehren, wir wollen achten die Männer, die nicht sofort die innere Umwandlung durch große Befruerung von sich geben. Wir wollen gedenken, daß der Männerstolz vor Königs- thronen in der Vorkriegszeit schon selten, in heutiger Zeit eine besondere schätzenswerte Eigenschaft ist. Man darf aber andererseits nicht verkennen, daß eine neue Autorität geschaffen ist, die wirtschaftlich einen begrenzten, beschränkten Egoismus verlangt.

Durch die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen unserer jetzigen Regierung für die Landwirtschaft, für die bäuerliche Wirtschaft, ist durch die enge Verbundenheit auch unseres Kammerbezirkes mit der Landwirtschaft ein baldiger Erfolg für Handel und Gewerbe in Aussicht gestellt. In unserer östlichen Hälfte der Provinz Pommern gibt es nur ganz wenige große Betriebe in Handel und Industrie. Der Mittelstand überwiegt durchaus, und so ist unsere Kammer eine Berufsvertretung des kaufmännischen und industriellen Mittelstandes. Infolgedessen sind in unserem großen Bezirk die Bahnen besser geebnet für eine Gestaltung der Wirtschaft im Sinne unserer Bewegung.

Bei der geographischen Lage der Provinz Pommern, ihrer ost-westlichen Ausdehnung, ist die Gliederung der Provinz und ihre Bedeutung als Grenzland besonders in Betracht zu ziehen.

Der Westen, die Industrie des Deutschen Reiches, ist gewiß übersättigt mit Wirtschaftseinrichtungen in jeglicher Form und Gestalt, aber der Osten unseres Reiches bedarf, wie schon erwähnt, besonders pfleglicher Behandlung.

Als die Vertretung des großen Hafen-, Handels- und Industrieplatzes an der Odermündung und seines Wirtschaftsbezirkes interessiert sich die Stettiner Industrie- und Handelskammer besonders für alle Zusammenhänge der Oder, für ihren Hafen, den größten in Preußen mit Eisbrecher und lebhaftem Seeverkehr, während unser Landbezirk, der die östliche Hälfte der Provinz Pommern umfaßt, in zäher, verantwortungsvoller Arbeit als unmittelbarer Grenzbezirk einen Wall aufzurichten hat gegen Bedrohungen der nationalsozialistischen Belange und um weiter die Brücke nach Danzig und Ostpreußen zu bilden. Die vielen deutschen Volksgenossen, die aus unseren ehemaligen Reichsgebieten vertrieben worden sind und sich jetzt in unserem Kammerbezirk eine neue Daseinsmöglichkeit suchen, verlangen für ihren Daseinskampf nicht nur gnädiges, herablassendes soziales Verstehen, sondern sozialistisches Empfinden auf der absoluten und unumschränkten Basis reiner nationaler Einstellung.

Nicht erobern wollen wir, aber unbedingt behaupten, was deutsch ist, was deutsch gewesen ist und uns verlorengegangen ist, das wir aber zurückgewinnen müssen!

Der unbeugsame Wille hat zunächst seinen Ausdruck gefunden im Zusammenschluß des Zweckverbandes der Handelskammern des bedrohten Grenzgebietes. Wir werden auf dem beschrittenen Wege weitergehen. Leistung und Tüchtigkeit werden die Aussicht verbürgen, einen Erfolg zu erzielen, der unserem Führer in seinen Gesichtspunkten den Weg ebnet. Unerläßlich ist insolgedessen, daß unsere Einrichtung als Kammer und Kampfbezirk hier bestehen bleibt, weil wir nur allein in der Lage sind, die sehr wertvollen wirtschaftlichen Belange auf dem Grenzposten zu verteidigen. Vorausgesetzt natürlich, daß wir nicht dem Worte nach, sondern auch aus Ueberzeugung uns als nationale Sozialisten betätigen und den tiefen, unüberbrückbaren Unterschied betonen zwischen dem am Ural geborenen Bolschewismus asiatischer Herkunft und Wirtschaftseinstellung und deutschem Empfinden und neuer deutscher Wirtschafts-

einstellung als Vorposten abendländischer neugestalteter Kultur, und ihren Belangen dienen.

Bei der geographischen Gestaltung der Provinz ist es nicht möglich, von Stettin aus die Interessen der Wirtschaft so intensiv zu vertreten, wie es Ihnen, meine Herren, als Kammermitglieder vaterländische Pflicht wird an bedrohter Front. Wie will jemand aus Lauenburg in fünfstündiger Fahrt, aus Bütow in 5½, aus Rummelsburg in 5½ und von dem Hauptplatz Stolp in 3½ Stunden nach Stettin fahren, dort, da die Ankunftszeit zu Verhandlungen und Sitzungen nicht paßt, übernachten und dann am nächsten Tage zurückfahren! Das wird im Notfall einmal gemacht, aber nicht laufend. Niemand kann unter den heutigen und künftigen Verhältnissen hierfür die Opfer an Zeit und Kosten aufbringen, und auch die künftige Wirtschaftskammer kann damit nicht belastet werden. Stets kommt es auf die Vertrautheit mit Menschen und Dingen innerhalb des Bezirks an und diese ist nicht mehr sicherzustellen, wenn der Bezirk eine gewisse Größe übersteigt. Mit der Verwaltung eines Bezirks in der Größe des Freistaats Sachsen oder der Provinz Schleswig-Holstein, wie sie unserer Kammer anvertraut ist, darf die Höchstgrenze mit Bestimmtheit als erreicht bezeichnet werden und dies dürfte um so mehr gelten, wenn berufsständisch mit Handel und Industrie noch andere Berufe in die neue Kammer einbezogen werden.

Wir haben eine Staatsführung, die auf Autorität und Führerprinzip eingestellt ist, die nicht abhängig ist von irgendwelchen erlassenen Stellen, sondern die auf weiter nichts bedacht ist, als daß sie unabhängig ist nach jeder Seite und daß sie nichts weiter kennt, wie des deutschen Volkes Wohlergehen.

Es ist meine Verpflichtung, die neugewählten Herren darauf aufmerksam zu machen, daß das Vertrauen der hinter ihnen stehenden Wirtschaftskreise sie zu der angesehenen Stellung eines Kammermitgliedes ausersehen hat. Dieses bringt aber auch die Verpflichtung mit sich, an den vorgeesehenen Beratungen teilzunehmen und den Anforderungen, die Ihr Ehrenamt mit sich bringt, in jeder Beziehung zu genügen. Auf dem Wege zum Ständestaat ist die Kammer in ihrer Zusammensetzung das Fundament, auf dem neu weitergebaut werden wird auf Grund ihrer Zusammensetzung, der Kenntnis und Lebenserfahrung ihrer Mitglieder. Wir müssen also alles aufbieten, nicht durch Aufstellung von Tabellen, Aneinanderreihung wertvoller Statistiken unser Dasein zu rechtfertigen, sondern bei vollster Schätzung der Tradition, der geleisteten Arbeit, aufbauend wirken und selbst empirisch vorgehen, ohne Verkennung, wie wertvoll es ist, organisch fortzubilden. Die Tagesordnung wird stets so knapp wie möglich gehalten.

Bei den weiteren Entschlüssen bitte ich daran festzuhalten, daß jede breitere Ausführungen durchaus unerwünscht sind, die sinnvollste Ausdrucksform für den männlichen Entschluß die Antwort ja oder nein ist.

Zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder bitte ich Sie jetzt, sich von den Plätzen zu erheben:

Herr Fabrikbesitzer Manncke-Köslin,  
Herr Kaufmann Schönrock-Kolberg,  
Herr Bankdirektor Claassen-Stolp.

Ich danke für die Ehrung.

Uns soll leiten Tradition und Evolution. Wir wollen ehren, was hier geschaffen ist, wir wollen aber auch mit stolzem Mut hinwegschreiten über überlebte Anschauungen, von dem Sinnspruch getragen: „Alles für Deutschland“.

Nachdem zum Präsidenten der Kammer Major Pieper-Stolp und zu seinen Stellvertretern die Herren Kaufmann Ernst Kapischke-Köslin, Kaufmann Otto Wenzel-Kolberg und Mühlenbesitzer Kauffmann-

Stolp gewählt waren, wurden die gesamten Ausschüsse und Vertreter der Kammer den Anforderungen der neuen Zeit angepaßt. Alsdann nahmen die Kammermitglieder Berichte der Sachbearbeiter der Kammer über den Stand der Arbeiten entgegen. Kammer Syndikus Dr. Sievers gab einen Ueberblick über Grenzerziehung und Grenzsicherung, Güterverkehr, Personenverkehr, Häfen, Post mit Fernsprechwesen und Rundfunk, Bank-, Geld- und Kreditwesen, unlauteeren Wettbewerb: Zugaben, Rabatte, Ausverkäufe, Einigungsamt, Ehrengericht. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Holz schilderte das von der Kammer seit Jahren gepflegte Prüfungswesen, insbesondere Handlungsgehilfenprüfungen, Prüfungen für Kurz- und Maschinenschreiber, Buchhalterprüfungen, und der Steuer Syndikus Dr. Granzow erläuterte Wesen und Aufgaben der Steuer- und Buchführungsstelle der Kammer. Nach Erledigung finanzieller Fragen der Kammer, wobei sich ihre gesunde Finanzlage ergab, schloß Kammerpräsident Major Pieper die Verhandlungen um 2 Uhr.

### Ehrendenkmünzen.

Die Ehrendenkmünze für langjährige treue Dienste in demselben Betriebe wurde verliehen

an	bei der Firma	Ausführung in	Dienstzeit Jahre
Buchhalterin Anna Förster	Schlauer Brauereigesellschaft m. b. H. vorm. A. Schulz, Schlawe	Silber	25
Obermonteur Max Schulz	Gustav Denzer, Stolp	Silber	35
Dreher Georg Czoczoc	"	Bronze	22
Feuerschmied Willi Schwichtenberg	"	Bronze	21
Reffelschmied Paul Bölzke	"	Bronze	21
Stellmacher Karl Willer	"	Bronze	21
Monteur Albert David	"	Bronze	22
Arbeiter Paul Gill	"	Bronze	20
Buchhalterin Luise Wichert	"	Bronze	15
Reisevertreter Erich Rosenau	"	Bronze	15
Monteur Karl Lawrenz	"	Bronze	23
Böttcher Fritz Haase	Brauerei Feldschlösschen Rudolf Koch, Lauenburg	Bronze	21
Arbeiter Karl Schmutde	"	Bronze	20
Bierfahrer Hermann Klotz	"	Bronze	20

### Sachverständige.

Carl Schirmeister-Lauenburg, Neuendorferstr. 87 ist als Probenehmer für Getreide, Sämereien, Deltsaaten, Hülsenfrüchte, Kartoffelmehl und Erzeugnisse der Getreidemühlen, Probenehmer für Futtermittel und Probenehmer für Düngemittel am 22. Mai ds. Js. von der Kammer öffentlich bestellt und beeidigt worden.

Der Sachverständige für Getreide, Sämereien und Futtermittel Willi Lewinberg, Köslin hat sein Amt niedergelegt.

### Sitzungen.

An einer Zusammenkunft zur Besprechung ostdeutscher Fragen am 20. April d. Js. in Berlin nahm der Kammer Syndikus teil. Einer Einladung des 5. (Preuß.) Reiterregiments zur Teilnahme an der am 18. Mai d. Js. in Stolp stattfindenden Abschlußprüfung der Heeresfachschule leistete als Vertreter der Kammer K.M. Dr. Wunder-Stolp Folge. In einer Besprechung in der Stettiner Industrie- und Handelskammer mit dem Wirtschaftsamtsamt der NSDAP. am 20. Mai d. Js. in Stettin vertrat die Kammer der kom. Präsident K.M. Pieper-Stolp.

### Verchiedenes.

#### Anfragen an den Herrn Reichskommissar für den Mittelstand.

Der Reichskommissar Berlin W. 35, den 24. April 1933. für den Mittelstand.

An den

Deutschen Industrie- und Handelstag  
Berlin.

Mir als dem Leiter des neu errichteten Reichskommissariats für den Mittelstand geht eine solche Fülle von Schreiben mit Gesuchen um Darlehen und Unterstützungen, mit Vorschlägen und Anregungen, mit Bewerbungen oder mit sonstigen Anliegen zu, daß es mir völlig unmöglich ist, auf jedes dieser Schreiben einzugehen. Ich weise deshalb auf folgendes hin:

Weder dem Reichswirtschaftsministerium noch mir stehen Mittel für die Gewährung von Darlehen oder sonstigen Beihilfen zur Verfügung. Dagegen ist die Bank für deutsche Industrie-Obligationen in der Lage, an gewerbliche Unternehmungen Darlehen zu vergeben. Die Ausleihungen dürfen jedoch nur auf rein geschäftlicher Grundlage, d. h. gegen ausreichende Sicherstellungen, erfolgen. Ich kann deshalb kreditsuchenden Gewerbetreibenden und Betrieben nur anheimstellen, sich unmittelbar an die Bank für deutsche Industrie-Obligationen zu wenden. Dieserhalb an mich heranzutreten, ist zwecklos, zumal mir ein Einfluß auf die genannte Bank nicht zusteht.

Ebenso wenig bin ich in der Lage, in private Rechtsstreitigkeiten und Zwangsvollstreckungsverfahren einzugreifen oder sonstwie bei Behörden zu Gunsten Einzelner zu intervenieren. Meine Aufgabe ist vielmehr, allgemeine Maßnahmen zu Gunsten des gewerblichen Mittelstandes zu fördern, die in ihren Auswirkungen auch den Einzelnen zugute kommen. So sehr ich deshalb für allgemeine Reformvorschläge und für Anregungen von grundsätzlicher Bedeutung für den Mittelstand dankbar bin, so muß ich doch ersuchen, diese Vorschläge über die zuständigen wirtschaftlichen Spitzenvertretungen einzureichen, die ich bitte, eine Prüfung vorzunehmen und nur die wirklich beachtenswerten Anregungen an mich weiterzugeben. Andernfalls entsteht die

Gefahr, daß solche Vorschläge unter der Flut der Eingaben untergehen.

Eingaben in privaten Geschäftsangelegenheiten werde ich über die wirtschaftlichen Spitzenvertretungen zwecks Prüfung zurückleiten, ob sie zu einer Hilfe in der Lage sind.

Ich wäre dankbar, wenn Sie von vorstehendem Schreiben in geeigneter Weise den Ihnen angeschlossenen Kreisen Kenntnis geben würden.

gez. Wienbeck.

### Offfragen.

Die im Zweckverband nordostdeutscher Industrie- und Handelskammern zusammengeschlossenen und mit ihren Bezirken an den polnischen Korridor grenzenden Industrie- und Handelskammern für Ost- und Westpreußen, die Grenzmark Posen/Westpreußen und den Regierungsbezirk Köslin begrüßen laut ihrer dem Herrn Reichskanzler und allen beteiligten Zentralstellen übersandten Entschliesung vom 26. April mit besonderer Genugtuung, daß dank der nationalen Erhebung der Herr Reichskanzler in entschiedener Form auf die Notwendigkeit der alsbaldigen Lösung der Korridorfrage hingewiesen hat und für die Wiederaufrichtung der schwer bedrohten Wirtschaft in den heutigen deutschen Ostmarken eingetreten ist.

Wie die in Ostdeutschland dringend notwendigen wirtschaftlichen Maßnahmen von der Grenzpolitik und Kulturpolitik nicht zu trennen sind, so steht die Gesundung der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und des Handwerks in den deutschen Ostmarken in untrennbarem Zusammenhang mit der Wiederherstellung des Kreditwesens und der Anpassung der Eisenbahnfrachten an die neue Entfernungslage des Ostens, um aus den zahlreichen Nöten nur die allergrößten als Beispiele anzuführen.

Mit seinen Erfahrungen stellt sich unser Zweckverband hinter die Reichsregierung, um in tatkräftiger Mitarbeit zur Verwirklichung ihrer Ziele beizutragen.

### Sicherungsschutz für die Landwirtschaft und Steuerschulden der Gläubiger.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat sich wiederholt gegenüber dem Herrn Reichsfinanzminister dafür eingesetzt, daß Steuerstundungsanträgen von gewerblichen Firmen, deren landwirtschaftliche Schuldner wegen der Sicherungsverordnung oder wegen des erweiterten Vollstreckungsschutzes keine Zahlung leisten, grundsätzlich stattgegeben wird, sofern sich nicht ergibt, daß der Gläubiger trotz der festliegenden Forderung gegenüber landwirtschaftlichen Schuldnern ohne wirtschaftliche Schwierigkeiten zur Leistung der Steuern in der Lage ist.

Der Herr Reichsfinanzminister hat auf diese Eingaben nachstehenden Bescheid zukommen lassen:

„Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 25. 4. d. Js. beehre ich mich mitzuteilen, daß nach meinen in verschiedenen Runderlassen ergangenen allgemeinen Anordnungen die Finanzämter bei der Bearbeitung von Stundungsanträgen die wirtschaftlichen Verhältnisse des einzelnen Antragstellers zu prüfen haben. Die Tatsache, daß ein Gewerbetreibender durch das Ausbleiben von Zahlungen im Sicherungsverfahren befindlicher oder sonstwie gegen Vollstreckung geschützter Landwirte selbst in eine bedrängte wirtschaftliche Lage geraten ist, spielt daher schon nach den bestehenden Grundsätzen bei der Bearbeitung von Steuerstundungsanträgen eine wichtige Rolle und ist vom Finanzamt entsprechend zu berücksichtigen.

Ich habe aber Ihrem Wunsche entsprechend die Finanzämter im Osthilfegebiet, wo die Frage in erster Linie Bedeutung hat, nochmals ausdrücklich hierauf hingewiesen.

Naturgemäß werden Meinungsverschiedenheiten über die Anwendung der allgemeinen Grundsätze auf den Einzelfall nicht immer ausgeschlossen sein, sie lassen sich aber durch zentrale Anordnungen nicht aus der Welt schaffen. Die Entscheidung über derartige Meinungsverschiedenheiten wird zweckmäßig zunächst dem Präsidenten des Landesfinanzamts zu überlassen sein.“

### Steuerfreies Salz zum Einsalzen von Fischen.

Auf unsere eindringlichen Vorstellungen haben wir vom Herrn Reichsminister der Finanzen Bescheid vom 13. d. Mts. erhalten, wonach er den Präsidenten des Landesfinanzamts Steffin ersucht hat, die steuerfreie Verwendung von Salz zum Haltbarmachen und Garmachen der zum Räuchern bestimmten Seefische weiterhin zuzulassen. Die Steuerbefreiung erstreckt sich nicht auf das Einsalzen von Aalen und Lachsen, ausgenommen Seelachs (Blaufisch).

### Frachtenprüfung.

Wie schon früher bekanntgegeben ist, hat die Kammer eine Frachtenprüfungsstelle eingerichtet, deren Bestimmungen nachstehend folgen. Die Kammer sieht sich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß für Stückgüter die Nachprüfung zu nennenswerten Ergebnissen nicht führt und insolgedessen für je 100 Stückgut-Frachtbriefe eine Gebühr von 3 Mk. berechnet wird.

### Bestimmungen.

1. Die Frachtenprüfung übernimmt die Nachprüfung der Frachtbriefe und die Durchführung von Reklamationen zu viel erhobener Beträge. Reklamationen verjähren nach den Bestimmungen der Reichsbahn ein Jahr nach Zahlung der Frachtbeträge.
2. Zu diesem Zwecke sind die Ansprüche an die Kammer abzutreten.
3. Von den zu viel bezahlten und mit Erfolg reklamierten Mehrfrachten erhält der Auftraggeber 75 %, der Rest von 25 % fällt der Kammer zur Deckung ihrer Unkosten zu.
4. Die Portoauslagen des Auftraggebers gehen zu seinen Lasten, die der Kammer zu ihren Lasten.
5. Im übrigen werden Kosten nicht berechnet. Die Abrechnung findet nach Eingang statt.
6. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.
7. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

### Rundfunkempfang im Kammerbezirk.

Die Kammer berichtete dem Reichspostminister in Fortsetzung früherer Schritte im Februar d. Js., daß in der von ihr vertretenen östlichen Hälfte der Provinz Pommern der Rundfunkempfang immer noch zu lebhaften Klagen Veranlassung gibt, was auch in einer von der Verfassungsstelle für Kulturpflege in Pommern in Anwesenheit des Intendanten Dr. Duske von der Berliner Funkstunde abgehaltenen Besprechung unumwunden bestätigt und als traurige Tatsache anerkannt worden ist. Dieser Zustand kann gerade mit Rücksicht auf die wichtigen grenzpolitischen Interessen, die in unserem Bezirk eine große Rolle spielen, auf die Dauer so nicht bleiben. Vor allem wäre baldigst der schlechte Empfang des Bezirksenders Heilsberg dadurch zu beheben, daß Heilsberg eine längere Welle erhält, da bei

diesem Sender die Schwund- und Verzerrungsperioden besonders zahlreich und stark auftreten.

Der Minister hat daraufhin mitgeteilt, daß er die Frage der Verbesserung des Rundfunkempfangs im östlichen Teil Pommerns nochmals geprüft hat. Auch bei Verwendung einer anderen Welle in Heilsberg ist es technisch nicht möglich, einen besseren Empfang dieses Senders in Ostpommern zu gewährleisten. Es ist jedoch zu erwarten, daß die in Aussicht genommenen Verbesserungen des Deutschlandsenders auch für den östlichen Teil Pommerns und für den Norden der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen Vorteile bringen werden. Bei den darüber hinaus etwa noch zu ergreifenden weiteren Maßnahmen für den Ausbau des deutschen Rundfunksendernetzes werden auch die Empfangsverhältnisse in den östlichen Landesteilen gebührend berücksichtigt werden.

### Beziehen Sie aus dem Ausland?

### Verkaufen Sie an das Ausland?

Die Außenhandelsstellen dienen den Reichsbehörden zur Sammlung und Verbreitung von Nachrichten sowie zur Unterrichtung der Firmen in allen Fragen des Außenhandels. Träger der Außenhandelsstellen sind die zu ihrem Bezirk gehörenden Industrie- und Handelskammern.

Die Außenhandelsstelle für Berlin, Brandenburg, Pommern und die Grenzmark, Dienstgebäude der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, C 2, Klosterstr. 41, ist zuständig für die Bezirke der Industrie- und Handelskammern Berlin, Cottbus, Frankfurt/Oder, Stettin, Stralsund, Stolp i. Pom. und Schneidemühl.

1. Allgemeine Beratung und Auskunftserteilung in allen Außenhandelsangelegenheiten, und zwar über:

- Zolltarife, Zollrecht, Zollabfertigung, Zollbeschwerden und Zollstreitverfahren, Ein- und Ausfuhrverbote und -beschränkungen, Ausstellungen, Messen, Umsatzsteuer, Verbrauchsabgaben, Ein- und Ausreisevorschriften, Devisenvorschriften, Zahlungsverkehr, Kontingentierung des Warenverkehrs, Begleitpapiere (Ursprungszeugnisse, Konsulatsfakturen, Zollerklärungen usw.) und dergleichen in allen Ländern der Erde;
- Rechtsfragen allgemeiner Art, wie sie sich aus dem Warenverkehr mit dem Auslande ergeben, z. B. Wechselrecht, Konkursrecht, Zahlungs- und Geschäftsbedingungen, Verkehrsklauseln, Eigentumsvorbehalt, Beitreibung von Forderungen, Prozeßführung, Prozeßkosten, Rechtsverhältnisse der Handlungsreisenden und Vertreter, Schiedsgerichtswesen, Vollstreckung deutscher Urteile, Benennung geeigneter Anwälte, Ausfertigung von Vollmachten, Inkassobüros, Vertreter, Kommissionäre, Anschriften geeigneter Abnehmer im Auslande, Ein- und Ausfuhrfirmen im Inlande, usw.;
- Zuverlässigkeit und Geschäftsgebaren ausländischer Firmen (der AHS. steht eine umfangreiche Kartei über ausländische Firmen zur Verfügung; sie nimmt auch Mitteilungen über das Geschäftsgebaren ausländischer Firmen zwecks entsprechender Verwertung entgegen), über ausländische Wirtschaftsvertretungen und Behörden und dergl.;
- die allgemeine Wirtschaftslage und die Lage einzelner Geschäftszeige im Auslande; zweckmäßige Art

der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen (ob unmittelbar oder durch Vertreter oder durch den Exporthandel), Ausschreibungen, Geschäftssprache, Verkehrsverbindungen, Portofähige, Beschaffung von Katalogen und Preisen ausländischer Firmen.

2. Beschaffung und laufende Verbreitung von wirtschaftlichen Nachrichten über das Ausland.

3. Einziehung von Forderungen im Ausland.

Zurzeit unterhält die AHS. einen Inkassodienst durch eigene Vertrauensleute zu mäßigen Gebühren in folgenden Ländern:

Bulgarien, Estland, Finnland, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Litauen, Memelgebiet, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Türkei, Ungarn.

Für die übrigen Länder vermittelt sie Anschriften zuverlässiger Anwälte, Inkassobüros und dergl.

4. Ausgleich von Forderungen an das Ausland aus dem Warenverkehr.

Neuerdings ist die AHS. besonders bemüht gewesen, im Verkehr mit den Ländern, wo eine Devisenbewirtschaftung besteht, im Wege des privaten Clearings einen Forderungsausgleich zu vermitteln, indem sie geeignete deutsche Aus- und Einfuhrfirmen zusammenbrachte.

5. Aufrechterhaltung einer engen Verbindung zwischen der Wirtschaft des Bezirks und den deutschen Auslandsbehörden durch Entgegennahme und Weitergabe von Anträgen über die Berichterstattung, Vermittlung von Sprechstunden, die von den Auslandsbeamten in Deutschland abgehalten werden, usw.

Den am Außenhandel beteiligten Firmen kann im eigenen Interesse nur angeraten werden, eine enge Verbindung mit der Außenhandelsstelle aufzunehmen und sich vor allem in allen Außenhandelsfragen zunächst an die Außenhandelsstelle, nicht aber an die deutschen Konsulate zu wenden. Die AHS. hat gerade die ausdrückliche Aufgabe, die deutschen Auslandsbehörden (Konsulate) von Arbeit zu entlasten; in der weit überwiegenden Zahl der Fälle kann die AHS. die gewünschte Auskunft sofort erteilen.

6. Kosten: Die Tätigkeit der Außenhandelsstelle ist im wesentlichen unentgeltlich. Nur bei Auskünften größten Umfangs wird eine Gebühr von 1 RM. für die Schreibmaschinenseite zur Deckung der Selbstkosten erhoben. Wenn eine Firma regelmäßig mit Nachrichten beliefert werden will, ist der Jahresbeitrag von 40 RM. in zwei halbjährlichen Raten von 20 RM. zu leisten.

#### Kredit-Auskünfte

auf In- und Ausland  
durch

#### Verein Creditreform

Stolp,  
Bismarckplatz 5

#### Glasversicherung

Baltischer  
Glasversicherungsverein a. G.  
Stolp,

Bismarckplatz 19  
Fernsprecher 2159

### Verkauf von Bürstenwaren aus Blindenwerkstätten.

Die Kammer hat Kenntnis davon erhalten, daß in ihrem Bezirk von Vertretern einer „Blindenwerkstatt Süd-West“ Bürstenwaren vertrieben werden. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß es sich bei dieser Verkaufsstelle nicht um ein Unternehmen der öffentlichen Blindenfürsorge handelt, sondern um ein Privatunternehmen, in dem allerdings einige blinde Arbeiter beschäftigt werden, das aber auch Waren vertreibt, die ohne Mitwirkung blinder Arbeiter hergestellt werden. Die Kammer hat darauf die erforderlichen Schritte getan.

Wir bitten, uns von vorkommenden Fällen ähnlicher Art Kenntnis zu geben, damit wir den Sachverhalt prüfen und gegebenenfalls das Weitere veranlassen können.

### Möbel.

Von unserer Kammer werden Saisonschluß- und Inventurverkäufe in Möbeln als für eine ordentliche und gesunde Geschäftsentwicklung notwendig nicht anerkannt.

### Spirituosenflaschen.

Für ein Amtsgericht stellten wir fest, daß es im Verkehr zwischen Spirituosenhändlern und Gastwirten üblich ist, daß Holz- und Korbflaschen, in denen Spirituosen geliefert werden, Eigentum des Lieferanten bleiben und franko zurückgeschickt werden müssen. Die Rücklieferungsfristen sind verschieden. Teils sind die Fastagen sofort, teils spätestens nach einem, zwei oder drei Monaten zurückzusenden.

Auch die Handhabung bei nicht fristgemäßer Rücksendung ist nicht einheitlich. Die gedruckten Lieferungsbedingungen enthalten darüber entweder überhaupt keine näheren Angaben oder sie sehen eine Leihgebühr von 2 Pfg. je rmltr. und Monat vor oder sie enthalten einen Vermerk, daß bei verspäteter Rücksendung nur  $\frac{1}{2}$  des für die Fastagen in Rechnung gestellten Kontrollwertes zurückvergütet werden. Eine Leihgebühr von 3 Pfg. je rmltr. und Monat, die der Kläger verlangte, wird von keiner der Firmen, die sich geäußert haben, berechnet; nach deren Auffassung wäre sie auch zu hoch.

Im allgemeinen werden die Bedingungen aber nicht streng befolgt, da der Lieferant anderenfalls befürchten müßte, den Abnehmer zu verärgern und ihn als Kunden zu verlieren. Meistens werden dem Abnehmer die Fastagen ohne Berechnung einer Gebühr solange überlassen, bis er sie zurückzusenden in der Lage ist, und erst wenn eine Rückgabe in Güte nicht zu erreichen ist, macht der Lieferant von den Bedingungen Gebrauch oder er verlangt Bezahlung der Fastagen.

### Reichs-Firmen-Fernsprechbuch.

Das gesamte Werk enthält ca. 1,8 Millionen Eintragungen in 4 Bänden auf über 6 000 Seiten Großquart.

Interessenten können das Werk auf unserer Geschäftsstelle einsehen. Es enthält alle Firmen, in vielen Orten auch die Gewerbetreibenden und Angehörigen freier Berufe, mit voller Postadresse und Rufnummer in alphabetischer Ortsfolge. Sämtliche Adressen des Fernsprechteils (Band I/II) sind im Reichs-Branchen-Verzeichnis (Band III/IV) nach Branchen geordnet. Jede Anschrift des Fernsprechteils steht mindestens unter einer Branche mit voller Postadresse, so daß also die Adressen jeder Branche aus dem ganzen Reichsgebiet übersichtlich zusammenstehen.

Ohne zeitraubendes Nachschlagen findet jeder Interessent die Adressen aller Branchen, die ihn besonders interessieren. Fernsprechteil und Branchenteil (je zwei Bände) kosten je 30,— Mk.

Verleger des Werkes ist die Firma Reichs-Branchen-Verzeichnis G. m. b. H., Berlin SW. 68.

### Konsulats- und Mustervorschriften.

Die Handelskammer Hamburg hat das in den Kreisen des Ausfuhrhandels bekannte Buch „Konsulats- und Mustervorschriften“ in vierter Auflage herausgegeben. Die übersichtliche Anordnung des Inhalts bietet Gelegenheit zur schnellen und erschöpfenden Unterrichtung über alle Vorschriften und Förmlichkeiten für den Warenversand nach allen Ländern der Welt. Insbesondere bringt das Buch die Bestimmungen über Konsulats- und Zollfakturen, Ursprungszeugnisse, Konnossemente, Markierung und Ursprungsbezeichnung, Musterbehandlung und die Zollbehandlung nicht abgenommener Waren.

Das Buch hat einen Umfang von 300 Seiten. Der Preis stellt sich auf RM. 2.—; für Porto und Verpackung werden außerdem RM. 0.50 berechnet. Bestellungen sind gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postcheckkonto der Handelskammer Hamburg Nr. 59886 an die Handelskammer Hamburg 11, Börse, zu richten.

### Beglaubigungen.

Häufig genug kommt im geschäftlichen Leben die Notwendigkeit vor, Beglaubigungen zu beschaffen, so für Buchauszüge, Rechnungen, Unterschriften, für Reisen im Ausland, Ursprungszeugnisse und dergleichen. In allen diesen Fällen können sich die Wähler an die Kammer wenden.

## Kartell der Auskunfteien Bürgel

erteilt Auskünfte über  
Kreditfähigkeit + Bezugsquellen + Absatzgebiete

etwa 300 Auskunftsstellen  
Inlassabteilung

Auskunftsstelle in Stolp, Bahnhofstraße 19. Fernsprecher 2743



## Schuldnerverzeichnisse.

— Sonderbeilage der Ostpommerschen Wirtschaft —

**Offenbarungseide, Haftbefehle, Konkursanträge.**

(Ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Berichtigungsanträge sind bei den Amtsgerichten zu stellen.)

Nachstehend bringen wir Fortsetzungen der Listen über die geleisteten Offenbarungseide, die ergangenen Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides und die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge.

Für die letzten fünf Jahre liegen diese drei Verzeichnisse ebenfalls vor. Firmen, die Interesse daran haben, erhalten in Einzelfällen Auskunft von der Kammer nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen.

Nachdruck der Verzeichnisse — auch auszugsweise — ist verboten.

Die Schuldnerlisten gehen nur den zur Kammer wahlberechtigten Firmen zu, und zwar denjenigen, die eine Gebühr von jährlich 3 RM. eingesandt haben. Diese sind verpflichtet, die Schuldnerlisten weder zu verfeilen, noch zur Einsichtnahme durch einen unbestimmten Personenkreis auszuliegen.

### Amtsgericht Bad Polzin.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Broschell, Erika, Klavierlehrerin, Bad Polzin (29. 3.)  
 Rinske, Gerhard, Kaufmann, Bad Polzin, Waschstraße 2 (29. 3.)  
 Rückert, Anna geb. Fagin, Frau, Bad Polzin, Wuggerstr. 1 (29. 3.)  
 Ruthsah, August, Schneidermeister, Buslar (22. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Keine.

### Amtsgericht Bärwalde.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Liedtke, Rudolf, Kaufmann, Bärwalde (10. 4.)  
 Kuchenbecker, Minna geb. Bülow, Luckniß Abb. (12. 4.)

#### B. Haftbefehle

- zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Leh, Erna, Bärwalde (10. 4.)  
 Thiele, Arthur, Gr.-Krössin (10. 4.)  
 Weber, Gustav, Landwirt, Lübrassen (10. 4.)

### Amtsgericht Belgard/Perf.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Brettschneider, Josef, Kapellmeister, Belgard, Friedrichstr. 7 (19. 4.)  
 Flemming, Anna geb. Brandenburg, Witwe, Gr.-Rambin (2. 5.)  
 Hein, Eduard, Arbeiter, Kl.-Rambin (29. 4.)  
 Kruppa, Erna geb. Kiekow, Belgard, Friedrichstr. 32 (12. 4.)  
 Rittlewski, Erna geb. Hörnke, Belgard, Markt 13 bei Hörnke (13. 4.)  
 Schröder, Otto, Kaufmann, Belgard, Friedrichstraße 81/82 (28. 4.)  
 Steckling, Karl, Arbeiter, Redlin (11. 4.)  
 Spring, Wilhelm, Steinseher, Belgard, Zimmerstr. 7 (25. 4.)

#### B. Haftbefehle

- zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Ackermann, Max, Händler, Belgard, Lindenstr. 17 (24. 4.)  
 Bohm, Emil, Belgard, Markt 4 bei Klippstein (2. 5.)  
 Dumjahn, Erwin, Kaufmann, Belgard, Friedrichstraße 60 (28. 4.)

Garbke, Leo, Versorgungsanwärter, Belgard, Fabrikstr. 6 (28. 4.)

- Genzel, Reinhard, Materialwaren, Pumlow (19. 4.)  
 Müller, Kurt, Spediteur, Belgard, Hindenburgstr. 4 (25. 4.)  
 Reizel, Ernst, Baugeschäft, Belgard, Hindenburgstr. (5. 5.)  
 Radtke, Erna, Frau, Belgard, Trieschmannstr. 9 (19. 4.)  
 Sahli, Erika, Frau, Belgard, Ahornstr. 20 (25. 4.)  
 Schwuchow, Bertha geb. Dettbarn, Witwe, Groß-Tychow (23. 4.)

Loßke, Elli, Frau, Springkrug (19. 4.)

### Amtsgericht Bublitz.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Krause, Albert, Arbeiter, Ubedel (5. 4.)  
 Krause, Martha geb. Stahnke, Ubedel (5. 4.)  
 Parlau, Otto, Maurer, Bublitz (19. 4.)  
 Wedde, Ernst, Händler, Bublitz (10. 4.)

#### B. Haftbefehle

- zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Jaeckel jun., Erwin, Landwirt, Bublitz (19. 4.)  
 Wachholz, Paul, Geschäftsmann, Bublitz (5. 4.)

### Amtsgericht Bütow.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Guzmer, Willi, Landarbeiter, Kleschinz (27. 4.)  
 Schwarz, Paul, Zimmermann, Altkolziglow (6. 4.)

#### B. Haftbefehle

- zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Dombrowe, Karl, Gr.-Tuchen (13. 4.)  
 Goldstrom, Rosa, Frau, Bütow (27. 4.)  
 Greinke, Otto, Ofenseher, Bütow (25. 4.)  
 Hoffensfelder, Apothek., Gr.-Tuchen (27. 4.)  
 Reuter, Franz, Verwalter, Moddrow (4. 5.)  
 Weyerke, Friß, Kaufhaus, Kl.-Tuchen (4. 5.)

### Amtsgericht Dramburg.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Fischer, Wilhelm, Landwirt, Pritten bei Dolgen (25. 3.)  
 Hanke, Lothar, Friseur, Dramburg, Gr. Marktstraße 20 (29. 3.)  
 Kunzig, Richard, vertreten durch seinen Vater, Arbeiter Paul Kunzig, Dramburg (12. 4.)  
 Werner, Ewald, Schlosser, Modgarben (6. 4.)

#### B. Haftbefehle

- zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Beilke, Anna, Dramburg, Burgstr. 7 (29. 3.)  
 Lawrenz, Hermann, Güteragent, Dramburg (29. 3.)  
 Schulz, Anna, Kolonialwaren, Dramburg (12. 4.)

### Amtsgericht Falkenburg.

#### A. Geleistete Offenbarungseide.

- Klug, Franz, Arbeiter, Virchow (21. 4.)  
 Schachtschneider, Hermann, Altfriseur, Falkenburg Abbau (11. 4.)  
 Schivelbein, Hedwig geb. Daus, Falkenburg (11. 4.)  
 Wiedenhaupt, Wilhelmine geb. Schulz, Falkenburg (11. 4.)

#### B. Haftbefehle

- zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Apitz, Karl, Unternehmer, Wusterwitz (25. 4.)  
 Bunde, Erich, Tischler, Virchow (11. 4.)  
 Bunde, Hertha geb. Gennrich, Virchow (11. 4.)  
 Erfurt, Willi, Schweizer, Annaberg (11. 4.)  
 Hinz, Ottilie, Frau, Falkenburg (11. 4.)  
 Holz, Ewald, Landwirt, Virchow Abbau (11. 4.)

Holz, Landwirtschefsrau, Virchow Abbau (11. 4.)  
 Krüger, Georg, Landwirt, Gr.-Sabin Abbau (11. 4.)  
 Malchow, Klara geb. Laude, Virchow (11. 4.)  
 Marx, Georg, Kaufmann, Groß-Linichen (11. 4.)  
 Pflanz, Helene, Ww., Falkenburg (11. 4.)  
 Wagner, Agnes, Frau, Falkenburg (11. 4.)

#### Amtsgericht Kallies.

A. Geleistete Offenbarungseide.  
 Keine.

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Böttcher, Hermann, Obermelker, Denzig (30. 3.)  
 Hedtke, Willy, Händler, Kallies (6. 4.)  
 Kieckhöfer, Otto, Kaufmann, Inh. des Teka-Werkes, Kallies (6. 4.)  
 Warnecke, Ehefrau des Tischlermeisters Otto Warnecke, Kallies (30. 3.)

#### Amtsgericht Körlin/Perf.

A. Geleistete Offenbarungseide.

Henning, Hermann, Nachtwächter, Rabuhn (13. 4.)  
 Kurnatowski, Georg, Arbeiter, Roman (13. 4.)  
 Dr. Leistner, Philipp, Tierarzt, Körlin (11. 4.)  
 Pehke, Franz, Bäckermeister (Fuhrmann), Körlin (13. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Krüger, Hermann, Dachdecker, Brückenkrug (12. 4.)  
 Saldsieder, Egon, Kolonialwaren, Ramelow (30. 3.)

#### C. Mangels Masse

abgelehnte Anträge auf Konkurseröffnung.  
 Krüger, Richard, Maschinenbauer, Körlin (24. 3.)

#### Amtsgericht Köslin.

A. Geleistete Offenbarungseide.

Gehrt, Emil, Bäckermeister, Köslin, Ritterstr. 15 (7. 4.)  
 Mielke, Ernst, Katasterhilfstechniker, Köslin, Gr. Baustr. 2 (18. 4.)  
 Pohlandt, Otto, Fleischermeister, Köslin, Mühlentorstr. 30 (25. 4.)  
 Ritter, Karl, Lehrer, Steglin, Ars. Schlawe (7. 4.)  
 Runge, Paul, Kaufmann, Köslin, Inh. d. Firma Pommer-  
 scher Margarine- und Kaffeevertrieb, Köslin, Regie-  
 rungstr. 17 (24. 4.)  
 Schultheiß, Paula geb. Plitt, Ehefrau, Köslin, Teichstr. 13 (31. 3.)  
 Sternagel, Else geb. Dally, Ehefrau, Jamund (21. 4.)  
 Timm, Hertha geb. Scheunemann, Ehefrau, Köslin, Bub-  
 lißerstr. 327 (20. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Cornelius, Elli, Buchhändlerin, Janow, Breitestraße 157 (12. 4.)  
 Fiedler, Berthold, Tischler, Köslin, Basterweg 61 (29. 3.)  
 Granzow, Arthur, Fahrradhändler, Wandhagen, Kreis Schlawe (31. 3.)  
 Orzobowski, Rudolf, Spediteur, Köslin, Neuetorstraße 54 (7. 4.)  
 Harte, Hans, Köslin, Gartenheim 10 g (31. 3.)  
 Jaschob, Paul, Schmiedemeister, Köslin, Fabrikstraße 75 b (31. 3.)  
 Jüß, Willi, Firma, Möbelhandlung, Köslin, Holzmarkt (7. 4.)  
 Jüß, Willi, Kaufmann, Gollendorf (31. 3.)

Kath, Günther, Firma, Konfektionsgeschäft, Köslin (1. 4.)  
 Kleinert, Konrad, Restaurant, Kaufmann, Köslin, Neuetor-  
 straße 27 (7. 4.)

Knop, Georg, Dörseuthin (12. 4.)  
 Krause, Otto, Schuhmachermeister, Sorenbohm (31. 3.)  
 Kuhk, Friß, Firma, Eisenwarenhandlung, Köslin (31. 3.)  
 Lambrecht, L., Kolonialwarenhändler, Gollendorf (7. 4.)  
 Schmah, Carl Ulrich, Gr.-Möllen (7. 4.)  
 Schmidt, Hans, Gast- und Landwirtschaft, Altbanzin (31. 3.)  
 Schmidt, Julius, Schuhmachermeister, Seidel (31. 3.)  
 Silk, Paul, Monteur, Köslin, Marienstr. 20 (7. 4.)

#### Amtsgericht Kolberg.

A. Geleistete Offenbarungseide.

Barck, Otto, geb. 14. 4. 1891, Bauarbeiter, Kolberg, II. Pfannschmieden 16 (21. 4.)  
 Dongowski, Erich, geb. 13. 5. 1910, kaufm. Angestellter, 3. Jt. erwerbslos, Kolberg, Deli-Haus (21. 4.)  
 Dumke, Auguste geb. Thies, geb. 24. 2. 1886, Ehefrau, Zeitungsaussträgerin, Kolberg, Artilleriestr. 24 (11. 4.)  
 Dumke, Paul, geb. 8. 3. 1890, Inval., Arbeiter, Kolberg, Artilleriestr. 24 (11. 4.)  
 Funk, Max, geb. 1. 3. 1883, Koch, 3. Jt. erwerbslos, Kolberg, Kaiserplatz 2 (28. 3.)  
 Kopka, Paul, geb. 2. 2. 1893, Fuhrunternehmer, Kolberg, Luifenstr. 11 (21. 4.)  
 Kraftwagenverkehr Henkenhagen Ges. m. beschr. Haftung in Henkenhagen, vertr. durch Gesch.-Führer Julius Lau, geb. 17. 1. 1870, Spediteur, in Kolberg, Wilhelmstraße 6 a (28. 3.)  
 Markiewicz, Meta geb. Becker, Ehefrau, Kolberg, Altdammerweg 25 (24. 4.)  
 Markiewicz, Paul, geb. 27. 2. 1893, Schneider, Kolberg, Altdammerweg 25 (24. 4.)  
 Nettelbeck, Paul, geb. 26. 4. 1872, Restaurateur, Kolberg, Schlieffenstr. (31. 3.)  
 Pinnow, Otto, geb. 11. 2. 1887, Bürstenfabrikant, 3. Jt. erwerbslos, Steffin, Blumenstr. 1 (6. 4.)  
 Stuckert, Max, 54 Jahre, Gastwirt, Kolberg, Stubbenhagen 16 (7. 4.)  
 Treder, Reinhard, geb. 25. 7. 1892, Land- und Gastwirt, Nehmer (3. 4.) (Eidesleistung gemäß § 11 der Ausf.-Verordnung zur V. O. über landw. Vollstr.-Schuß vom 14. 2. 33, nicht wegen der Gegenstände des landw. Betriebes.)

B. Haftbefehle  
 zur Erzwingung des Offenbarungseides.  
 Abel, Siegfried, Bäcker, Drosedow (20. 4.)  
 Bethke, Richard, Kfm., Kolberg, am Malchowgraben 12 (15. 4.)  
 Blanke, Brutus, Kolberg, I. Pfannschmieden 13 (31. 3.)  
 Borowski, Hermann, Geschäftsführer, Kolberg, Pfannschmieden (31. 3.)  
 Büge, Hedwig, Frau, Kolberg, Bismarckstr. 7 (31. 3.)  
 Christoph, Julius, Kolberg, Roonstr. 3 (31. 3.)  
 Drews, Hugo, Kolberg, Domsstr. 9 (31. 3.)  
 Fielehr, Paul, Friseur, Frißow (31. 3.)  
 Fischbach, Karl, Autoreparaturen, Kolberg, Simonstraße 4 (31. 3.)  
 Fuhrmann, Walter, Cafétier, Henkenhagen (31. 3.)  
 Gehrke, Max, Handelsvertreter, Kolberg, Ramlerstraße 2 (7. 4.)  
 Gehrt jun., Helene, Ehefrau, Henkenhagen-Ziegenberg (31. 3.)  
 Henke, Hermann, Schneider, Kolberg, Schmiedestr. 6 (31. 3.)

Henke (Truhn), Hildegard, Tabakwarenhändlerin, Kolberg, Pfannschmieden 19 (31. 3.)

Hiziger, Willi, Oberzollsekretär a. D., Neugeldern, Siederlandweg 26 (31. 3.)

Lange, Friedrich, Kfm., Kolberg, Körlinerstr. 1 a (4. 4.)

Maaß, Alfred, Rektor, Kolberg, Haberlingplatz 46 (20. 4.)

Müller, Hans, Kolberg, Bismarckstr. 8 (31. 3.)

Nettelbeck, Paul, i. Fa. R. Vauk, Kolberg, Schlieffenstr. (31. 3.)

Ott, Gustav, Landwirt, Gribow (7. 4.)

Pinnow, Otto, Firma, Inh. Berta Pinnow, Kolberg, Baustraße (4. 4.)

Pohl, Otto, Kolberg, Steffinerstr. 29 (31. 3.)

Rackow, Wilhelmine, Frau, Mechenthin (31. 3.)

Schulz, Ulrich, Roßschlächter, Kolberg, I. Pfannschmieden 22 (11. 4.)

Senf, Elfriede, Fräulein, Altwerder (31. 3.)

Spath, Paul, Kfm., Kolberg, Körlinerstr. 1 a (4. 4.)

Strelow sen., Karl, Kfm., Kolberg, Pfannschmieden 11 (31. 3.)

Warnke, Emil, Zernin (31. 3.)

#### Amtsgericht Lauenburg/Pom.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Dietrich, Paul, Bezirkschornsteinsegermeister, Leba (8. 4.)

Jasske, Ludwig, Arbeiter, Lauenburg, Bülowstr. 5 (4. 4.)

Krack, Willi, Arbeiter, Gnewinke (25. 4.)

Langkabel, Kurt, Friseur, Lauenburg, Koppelstr. 9 (11. 4.)

##### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Bock, Karl, Autobesitzer, Lauenburg, Sophienweg 5 (25. 4.)

Draß, Wilhelm, Tapezier, Lauenburg, Stolper Chaussee 39 (25. 4.)

Gudat, August, Sattlermeister, Lauenburg, Mühlenstraße (25. 4.)

Klick, Otto, Fleischer, Gnewinke (11. 4.)

Kurraß, Fotograf, Lauenburg, Sophienstr. 50 (4. 4.)

Maaß, Johannes, Zollinspektor, Lauenburg, Büchnerstr. 4 (25. 4.)

Möller, Conrad, Gastwirt, Ostseebad Leba (4. 4.)

Schmalz, Klara, Viehhändlerchefrau, Lauenburg, Büchnerstraße 1 (4. 4.)

Schmalz, Richard, Viehhändler, Lauenburg, Büchnerstr. 1 (11. 4.)

Schmidt, Johann, Kaufmann, Pöbloß, Krö. Stolp (4. 4.)

Schwichtenberg, Adolf, Riebenkrug (4. 4.)

Träder, Friedrich, Ehefrau, Ruhnow b. Pottangow, Krö. Stolp (4. 4.)

##### C. Mangels Masse

abgelehnte Anträge auf Konkurseröffnung.

Taube, Emil, Schuhmachermeister, Leba (4. 4.)

#### Amtsgericht Neustettin.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Benzel, Franz, jetzt Rentenempf., Gastwirt, Neustettin, Bismarckstr. 23 (7. 4.)

Reichow, Oskar, Rechtsbeistand, Neustettin, Bergstraße 11 (4. 4.)

Schukat, Hermann, Ofenseher, Neustettin, Königstraße 38 (22. 4.)

Schulz, Hermann, Maurer, Großküdde (11. 4.)

Zinsmeyer, Gertrud geb. Dams, Neustettin, Viktoriastr. 15 (7. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Maleißke, Willi, Landwirt, Klingbeck (6. 4.)

Pinzke, Franz, Melker, Stadtgut bei Neustettin (22. 4.)

Röpke, Willy, Schmiedemeister, Gr.-Dallenthin (4. 4.)

Trefskatsch, Willi, Neustettin, Stellerstr. 6 (11. 4.)

#### Amtsgericht Pollnow.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Leopold, Recha geb. Kirsch verw. Körber, Kaufmannsches-frau, Pollnow (13. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Arndt, Richard, Sydow, Krö. Schlawe (6. 4.)

Dornfeld, Edla geb. Baumann, Ehefrau, Misdow A (13. 4.)

Schmidt, Hermann, Autofuhrunternehmer, Pollnow (6. 4.)

Steinhorst, Hedwig geb. Meß, Ehefrau, Pollnow (6. 4.)

#### Amtsgericht Rahebuhr.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Keine.

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Rißow, Ernst, Fleischermeister, Rahebuhr (21. 4.)

#### Amtsgericht Rügenwalde.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Döring, Selma, Konditorei und Café, Rügenwalde (29. 3.)  
von Malottki, Helmuth, Rügenwalde, Große Mühlenstraße (31. 3.)

Porth, Gustav, Landwirt, Schlawin Abbau, Krö. Schlawe (8. 4.)

Tümmler, Otto, Bäckermeister, Rügenwalde, Karwitzerstr. (21. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Keine.

#### Amtsgericht Rummelsburg/Pom.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Bussian, August, Landarbeiter, Pritzsig (6. 4.)

Dobbraß, Berta, Ehefrau, Schwessin (27. 4.)

Dobbraß, Hermann, Gastwirt, Schwessin (27. 4.)

Duske, Helene, Ehefrau, Rummelsburg, Bahnhofstr. (25. 4.)

#### B. Haftbefehle

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

Barz, Hermann, Schuhmacher., Püßtow (27. 4.)

Blank, Anna, Rummelsburg, Bahnhofstr. (13. 4.)

Buhrke, Hubert, Buchhalter, Rummelsburg, Arbeitslager (6. 4.)

Kennhack, Emil, Zimmerpolier, Rummelsburg, Eisenbahnstraße 9 (20. 4.)

#### Amtsgericht Schivelbein.

##### A. Geleistete Offenbarungseide.

Achterberg, Emma geb. Rath, Ehefrau, Schivelbein (24. 4.)

Achterberg, Franz, Freiarbeiter, Schivelbein (20. 4.)

Fritsch, Georg, Kaufmann, Schivelbein (29. 3.)

Jandt, Hermann, Unterstüßungsempfänger, Schivelbein (12. 4.)

Jandt, Martha geb. Raab, Ehefrau, Schivelbein (12. 4.)

Kleinschmidt, Walter, Maurer, Briesen (21. 4.)

Rohde, Emil, Hofgänger, Klühow, jetzt Birkenfelde (21. 4.)

**B. Haftbefehle**

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

- Behnke, Paul, Schivelbein-Botzenhagen (4. 4.)  
 Plöb, Richard, Gastwirt, Schivelbein, Bahnhofstr. (29. 3.)  
 Rehbein, Gastwirt, Schivelbein (12. 4.)  
 Wolfgram, Julius, Schneidermstr., Schivelbein (4. 4.)

**Amtsgericht Schlawe.**

A. Geleistete Offenbarungseide.

- Heberlein, Hermann, Rentner, Altbewersdorf (7. 4.)

**B. Haftbefehle**

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

- Drescher, Hans, Dekorationsmaler, Schlawe (7. 4.)  
 Möws, Herta geb. Groth, Arbeiterfrau, Peest A (7. 4.)  
 Möws, Reinhold, Arbeiter Peest A (7. 4.)  
 Stielow, Karl, Fischhändler Schlawe (7. 4.)

**Amtsgericht Stolp.**

A. Geleistete Offenbarungseide.

- Albrecht, Dorothea, Rathsdamniß (10. 4.)  
 Bolduan, Elise geb. Garbe, Vieschen (3. 4.)  
 Duske, Otto, Kolonialwarenhändler, Stolp, Schloßstraße 2  
 (11. 4.)

- Haack, Max, Textilwarenhändler, Missow (18. 4.)  
 Homburg, Wilhelm, Stolp, Hospitalstr. (10. 4.)  
 Homuth, Gertrud, Stresow, bei den Eltern (3. 4.)  
 Jeschke, Johanna geb. Albrecht, Ehefrau, Rathsdamniß  
 (10. 4.)

- Kranzusch, Wilhelm, Landwirt, Labehn (3. 4.)  
 Kühn, Georg, Verw. Obersekr. a. D., Rechtsbeistand, Stolp,  
 Wallstr. 3 (27. 4.)

- Musch, Theodor, Tischler, Beckel (3. 4.)  
 Pleines, Friß, Stolp, Kl. Luckerstr. 20 (4. 4.)  
 Riediger, Willy, Holzkaufmann, Stolp, Kassuberstraße 14  
 (24. 4.)

**B. Haftbefehle**

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

- Brunnemann, Walter, Optiker, Stolp, Markt 27 (3. 4.)  
 Dreifke, Willy, Maler, Stolp, Küsterstr. 5 b. Brandfädter  
 (12. 4.)

- Duske, Heini, Firma (Inhaber), Schmolsin (12. 4.)  
 Eggert, Franz, Kaufmann, Schöneichen (24. 4.)  
 Guff, Friedrich, Mechaniker, Stolp, Hilerstr. 6 (3. 4.)  
 Hagemann, Karl, Stolp, Markt 15 (25. 4.)  
 Holz, Helmut, Klein-Machmin, Post Stolpmünde (20. 4.)  
 Holz, Karl, Gastwirt, Poganiß (4. 4.)  
 Holz, Karl, Kaufmann, Sochow (24. 4.)  
 Hübner, Ernst, Schulverwalter, Stolp, Fischerbaracke 5  
 (28. 4.)

Kallenbach, Erich, Privatlehrer, Stolp, Wollmarktstraße 24  
(6. 4.)

- Klick, Karl, Kaufmann, Lankwiß, Abbau Beckel (8. 4.)  
 Kölping, Hedwig, Stolp, Langestr. 50 (3. 4.)  
 Kohl, Otto, Stolp, Flugplatz (25. 4.)  
 Kowalke, Willy, Stolp, Töpferstadt 17 (25. 4.)  
 Krack, Friß, Kaufmann, Jeseriß (20. 4.)  
 Kranzusch, Heinrich, Siedler, Alt-Carwen (7. 4.)  
 Krause, Heinrich, Rentier, Stolp, Blumenstr. 21 (3. 4.)  
 Lawrenz, Heinz, Stolp, Feldstr. 3 (12. 4.)  
 Loch, Emil, Vertreter, Stolp, Kirchplatz 15 (25. 4.)  
 Märzke, Gottlieb, Bewersdorf, Krs. Stolp (12. 4.)  
 von Malotki, Günter, Stolpmünde, Stolper Chaussee (3. 4.)  
 von Moiß, Friß, Kaufmann, Stolp, Augustastr. 14 (12. 4.)  
 Müller, Paul, Schwolow (25. 4.)  
 Nowack, Alfons, Kaufmann, Stolp, Grüner Weg 5 (28. 4.)  
 Dettinger, Paul, Inh. der Firma, Stolp, Bahnhofstraße 29  
 (25. 4.)

- Dettinger, Paul, Stolp, Holstentorstr. 2 (3. 4.)  
 Pohl, Rofschlächter, Stolp, Steinstr. 38 (10. 4.)  
 Ramlow, Siegfried, Konditor, Stolp, Wollmarktstraße 4 b.  
 Schabbel (25. 4.)

- Reschke, Elisabeth, Stolp, Mittelstr. 28 (25. 4.)  
 Rüdiger, Georg, Stolp, Danzigerstr. 7 (3. 4.)  
 Schewe, Friß, Fahrradhändler, Stolp, Holstentormauerstr.  
 17/18 (7. 4.)

- Seehaver, E., Klempnermeister, Glowiß (3. 4.)  
 Tieße, Hugo, Landmesser, Darsekow, Krs. Rummelsburg  
 (28. 4.)  
 Tieße, Landmesserehefrau, Darsekow, Krs. Rummelsburg  
 (28. 4.)

- Vandersee, Adolf, Stolp, Töpferstadt 28 (20. 4.)  
 Willich, Helmut, Fliegerleutnant a. D., Stolp, Töpferstadt  
 11 (24. 4.)  
 Willich, Susanne, Ehefrau, Stolp, Töpferstadt 11 (24. 4.)  
 Zell, Wilhelm, Landwirt, Gr.-Machmin (12. 4.)

**Amtsgericht Tempelburg.**

A. Geleistete Offenbarungseide.

- Gottsleben, Erich, Zicker (11. 4.)  
 Gottsleben, Helene, Ehefrau, Zicker (11. 4.)  
 Jagenow, Otto, Schuhmachermeister, Klausshagen (11. 4.)  
 Quandt jr., Willi, Tempelburg (11. 4.)

**B. Haftbefehle**

zur Erzwingung des Offenbarungseides.

- Figura, Paul, Gasthauspächter, Tempelburg (11. 4.)  
 Laude, Helene, Frau, Lubow (11. 4.)